Bernbacher Flur-und Gewannbezeichnungen

nebst ihrer Bedeutung und Auslegung für den Volksmund.

Hardt(Hard)-wiesen Hardtberg

Hard bedeutet Weide and Wald Hardwald bedeutet Weidewald. Hardtköpfle(Lehmgrube) Hardtwälder sind durch die Rodung von Wäldern entstandenaus Wald wurde Wiese-oder Acker= land gemacht.

Wolfszipfel-auch Wolfertszipfel Zipfel bedeutet ein

kurzes Stück Land, meist in Dreickesform. Das Wolf erinnert an den früheren Aufenthalt der Wölfe. Das Wolferts aber deutet einen Sippen-oder Geschlechternamen an. Es soll auch früher in Bernbach eine Familie gleichen Namens gelebt haben und seit längerem ausgestorben sein.

Schoferswiese

deutet auf den vielfach bekannten Geschlechtsnamen der Schofer hin

Hohenroth-Hohenrod

bedeutet eine hochgelagene Waldrodung, die zu Feld umgelegt wurde.

Aschenbuckel-auch Äschebuckel

erinnert an den Aschenplatz, an den Platz wo der Kohlenbrenner seinen Meiler stehen hatte.

Bernbacher Flur-und Gewannbezeichnungen

nebet three Bedeutung and Auglegung für den Volkemund.

Hardtberg Hardtberg Hardtköpfle(Lehmgrube)

Wolfszipfel-auch Wolfertazipfel Zipfel bedeutet ein

kurses Stück Land, meist in Dreickesform. Das Wolf erinnert
an den früheren Aufenthalt der
Wölfe. Das Wolferts aber deust
einen Sippen-oder Geschlechternamen an. Es soll auch früher
in Bernbach eine Familie gleichen Namens geleßt haben und
seit längerem ausgestorben sein.

Schoferswiese

Gegoblechtsnamen der Schofer hin

Hoberroth-Hoberrod

bedeutet eine hochgelegene Waldrodung, die zu Feld umgelegt wurde.

Aschenbuckel-auch Aschebuckel

erinnert an den Aschenplatz, an den Platz wo der Kohlenbrenner seinen Weller stehen hatte. Blochwiesen

früher ein Waldstück,in dem Blöcher ge= hauen wurden.

Freitagswiesen

es handelt sich hier um unverständlich gewordene Bezeichnungen-oder um volkstümliche Vorstellungen, weniger um Gerechtsame, die auf den Freitag zur Ausführung gelangten.

Brunnenwiesen

sind in der Regel feuchte Wiesen, in deren Grund eine Quelle oder ein Brunnen zu finden ist.

Helle

Wiesen, die auf der Sommerseite liegen und das erste Frühjahrsgrasfutter bringe

Eselsäcker

Äcker die an der Eselsteige von der Stampfmühle her, von wo die Esel die Mühl-und Mehlsäcke trugen, liegen

Hecke (Heckenäcker) Gestrüpp

Rennäcker

am Rennbach oderim Rennbachtal 2

Altwiesen

Wiesengelände, das von jeher als Weide

gekannt wird.

Ottenäcker

kann von Otter(einem Tier) oder von einem Namen kommen. Letzteres wohl das Gegebene in Bernbach.

Kühleger (Kuhläger)

Lagerplatz der Kuhherden ,Weidegebiet der Kuhherden-auch Grinden genannt.

Blochwiesen

früher ein Waldstück,in dem Blöcher gehauen wurden.

Freitagewiesen

es handelt sich hier um unverständlich gewordene Bezeichnungen-oder um volketümläche Vorstellungen, weniger um derechtsame, die auf den Freitag zur Ausführung gelangten.

Brunnenwiesen

THE PARTY OF THE P

Wiesen, die auf der Sommerseite liegen

Eselsäcker

Acker die an der Eselsteige von der Stampfmühle her, von wo die Esel die Mühl-und Mehlasicke trugen, liegen

Hecke (Heckenäcker,

Rennicker

Altwiesen

Ottenioker

Wiesengelände, das von jeher els We

gekannt wird.

kann von Otter (einem -ler) oder von einem Namen kommen. Ietzteres wohl das Gerebene in Bernbach.

Kühleger (Kuhläger)

Lagerplatz der Kubberden "Weldegeblet der Kubberden-auch erinden genannt. Frauenäcker

scheinen Feld zu sein, die dem Frauenkloster Frauenalb gehörten und von Bernbachern benutzt wurden.

Schneebach

Bachname

Obere und untere Bruchäcker

Bruch ist Sumpfgelände_ein eingebrochenes Gelände -

Bruchwiesen

Wiesen im Bruch -in der Mulde.

Schmalzacker

Schmalz bedeutet besonders fetten Boden ob spotthafte Anwendung ,ist fragwürdig

Anderswo sind Schmalzwiesen ertragsreiche Gelände.

Grubäcker

Acker in der Grub, im Grüb (in einer muldenförmigen Vertiefung -kann auch früher hier eine Lehmgrube sich befunden haben.

Stegwiesen

Wiesen an einem Steg gelegen (schmale Brücke für Fußgänger.

Stampfmühlenwiesen Wiesen die zur Stampfmühle gehörten oder in deren Nähe lagen.

Kreuzäcker

Auf den Äcker oder in deren wähe steht oder stand ein Feldkreuz

Stickeläcker

Äcker des Stickel (Familienname) aber auch Äcker, die am Rand des Waldes liegen und auf denen man Stickel oder Stützen durch die Holzhauer machen ließ.

Frauenäcker

scheinen Feld zu sein, die dem Frauenkloster Frauenalb gehörten und von Dernbachern benutzt wurden.

Schneebach

Bachname

Obere und untere Bruchäcker

Bruch ist Sumpfgelände_ein eingebrochenes Gelände -

Bruchwi esen

Wiesen im Bruch -in der Mulde.

Schmalzacker

Schmalz bedoutet beconders fetten Boden ob spotthefte Anwendung , let fragwirdig

Anderswo sind Schmalzwiesen ertragsreiche Gelände.

Grubicker

Noker in der Grub, im Grüb(in einer muldenförmigen Vertiefung -kann auch früher hier eine Lehmgrube sich befunden haben.

Stegwiesen

Wiesen an einem Steg gelegen(schmale Brücke für Fußgänger.

Stampfmünlenwiesen Wiesen die zur Stampfmühle gehörten oder in deren nähe lagen.

Kreuziicker

Auf den Acken oder in deren nähe eteht oder stand ein Feldkreuz

Stickelseker

Moker des Stickel (Familienname) aber auch Acker, die am Rand des Waldes liegen und auf denen man Stickel oder Stützen durch die Holahauer machen ließ.

als Stickeläcker oder Stickelwiesen werden anderswo Pfahlwiesen erwähnt, das das Gleiche besagen will.

Wiesleäcker Acker aus einer kleinen Wiese

Toräcker Äcker am Tor zum Waldeingang (Gatter)

Schmiede wrinnert an die Dorfschmiede oder an einen Familiennamen Schmied oder Schmidt

Oberes und unteres Neufeld neues Feld, das neu umgelegt wurde-und früher Wald war.

Lägeräcker Äcker am Viehläger, Lagerplatz des Weideviehs.

Sulzbacher Weg Feld am Weg nach Sulzbach

Totenweg führt nach Michelbach, wohin die ersten
Bernbacher bestattet wurden, ehe sie selber
einen Gottsacker hatten.

Hessel - Häsel) Haselnußgebüsch

obere und untere Langenäcker langes Gewann

Habertsrod früher Feld auf dem Hafer am besten gedieh

Ziegeläcker erinnert an die Ziegelei

Steinlesäcker Ackergelände, das mit Steinen umsäumt ist

alte Neue Äcker ergbit sich aus dem mamen

als Stickeläcker oder Stickelwiesen werden anderswo Pfahlwiesen erwähnt, das das Gletche besagen will.

Wieslescker Acker aus einer kleinen Wies

Toracker Acker am Tor sum Waldeingang Catter

Schmiede erinnert an die Dorfschmiede oder an einen Familiennamen Schmidt

Oberes und unteres Neufeld neues Feld, das neu umgelegt wurde-und früher Wald war.

lägeräcker am Viehläger, Lagerplatz des weideviehs.

Sulzbacher Weg Feld am Weg nach Sulzbach

Totenweg führt nach michelbach, wohlt die ersten Bernbacher bestattet wurden, ehe sie selben

einen Gottsacker hatten.

Hessel - Häsel) HaselnuBgebüsch

obere und untere Langenäcker langes Gewann

Habertarod früher Feld auf dem Hafer am besten gedieh

Ziegeläcker erinnert an die ziegelei

Stemlesäcker Ackergelände, das mit Steinen umsäumt ist

alte Neue Acker ergbit sich aus dem annen

Geldloch erinnert an die Abgaben

hat mit Geldvergraben nichts zu tun.

Alt-Hofwiesen Wiesen die zum Alten Hof gehören

Faaßehöfle erinnert, dass hier ein kleiner Bauernhof gestam en hat, der einem Bauer namens Faaß

gehört hat.

oberes Feld liegt im Namen erklärt

hinteres Feld "

Mönchskopf (Gemeindewald) erinnert an das Kloster Herrenalb.

Vorderer, mittlerer und hinterer Tannschach , Walddistrikt

Brunnenwäldle Wald in dem eine Quelle liegt

Unterer und oberer Eckkopf Waldgebiet.

Mauzenkopf

mauzenstein im Namen erklärlich

Mauzensteig

Blochberg Wald in dem Blöcker gehauen wurden (Balken)

unteres & oberes Heidenrückle offenes, trockenes, meist
dürres welände heißt Heide und liegt die
Heidelandschaft auf einem Bergrücken,
dan bezeichnet man sie als Heidenrücken

Geldloon

erinners an die Abgaben

het mit Geldvergraben nichte zu tun.

Alt-Hofwiesen

Wiesen die zum Alten Hof gehören

PanSehSfle

erinnert, dass hier ein kleiner Badernhof gestad en hat, der einem Bader namens Faaß gehört hat.

oberes Feld

liegt im Namen erklärt

hinteres Feld

Mönchskopf (Gemeindewald) erinnert an dae Kloster Herrenalb.

JaintaibbleW. doedoomneT rerestaid bas rereitim, rerebrov

Brunnenwäldle Weld in dem eine Quelle liegt

Unterer und oberer Eckkopf Waldgebiet.

Mauzenstein

im Namen erklärlich

Weld in dem Blöcker gehauen wurden (Belken)

unteres & oberes Heidenrückle offenes, trockenes, meist
dürres welände heißt Heide und liegt die
Heidelandschaft auf einem Bergrücken,
den bewelchnet wan ein eine Heidenmücken

925

Langjörgenteich Muldenartige Talsenke mit feuchter Talsohle heisst Teich. Ein Teich ist der Rest eines früheren See's Der Langjörgenteich ist der Teich der dem Langenjörg gehört hat.

Untere und obere Räuhe = eine Räuhe oder Räude ist ein unsauberes Gelände-meist ertragsarm. Heisst anderswo Räude

ertragsarmes Gelände

Gaissteig, Geißsteig der steile Saumpfad der Geißen zur Ziegenweise in den Wald. Solange noch die Geißen in die Wälder getrieben werden durften, hielten die Bauern mehr Ziegen als Kühe. Nachdem aber die Laubbäume durch den Ziegenfraß gelitten hatten, wurde der Weidetrieb untersagt.

Sand

Falkenstein mit Felsen

Rehteich

Ein Waldgebiet, feucht und grasreich, in dem sich Wild aufhält

Pfahlwald

Aus diesem Wald wurden Pfähle gehauen

Müllers Steinbruch

der Steinbruch des Müllers

Rennbergskopf -auch überzwercher Berg genannt

Herrenköpfle

Waldgebiet, das dem Lehensherren, wohl dem Grafen gehört hat.

Langjärgenteich

Muldenertige Talsenke mit feuchter Talsohle heisst Teich. Ein Teich ist der Rest eines früheren See's Der Langjörgenteich ist der Teich der dem Langenjörg gehört hat.

Untere und obere Räuhe = eine Räuhe oder Räude ist ein
unsabberes Gelände-meist ertragsarm. Heiset anderswo Räude

Gaissteig, Geißsteig der steile Saumpfad der Geißen

zur Ziegenweise in den Wald.

Solange noch die Geißen in die Wälder

getrieben werden durften, hielten die

Bauern mehr Ziegen als Kühe. Nachdem

aber die Laubbäume durch den Ziegenfraß gelitten hatten, wurde der Weidetrieb untersagt.

Palkenstein mit Pelsen

Rebtetch Ein Waldgebiet, feucht und graereich

Pfshlwald Aus diesem Wald wurden Pfähle gehauen

Millers Steinbruch der Steinbruch des Müllers

Rennbergakopf -auch überzwercher Berg genennt

Herrenköpfle Waldgebiet, das dem Lehensherren, wohl dem Grafen sehört hat.

Kohlteich eine Waldniederung in der der Kohlenmeiler des Kohlenbrenners gestanden hat.

Bottenberg ,auch Botte-berg.Besitztum des Botengängers

kann aber auch von Bottich kommen,

dann wärs ein Eichenwald gewesen

in dem die Hölzer zu den Züber geschlagen wurden.

Erlengrund Eine Talvertiefung heisst Grund-in dem Erlen und Hollunder wachsen Erlengrund auch Holdergrund.

Rennberg an der Rennbachquelle

Vorderer Rennbrunnen mit dem Hundestall Hinterer Rennbrunnen

Birkenteich Niederes Waldgelände mit Birken bewachsen

Bernstein

Mauzenstein

Kessel Klinge, Kessel, Grund ist das Gleiche

Brand Rodung mittels Feuer

Brülatenbank wohl Prälatenbank gemeint, die Bank des Prälaten kommt aus den Klosterzeiten her.

Kohlteich

eine Weldniederung in der der Kohlenmeiler des Kohlenbrenners gestanden hat.

Bottenberg ,auch Botte-berg.Besitztum des Botengängers kann aber auch von Bottich kommen, dann wärs ein Eichenwald gewesen in dem die Hölzer zu den Züber ge-

Erlengrund

Eine Telvertiefung heiset Grund-in dem Erlen und Hollunder wachsen Erlengrund auch Holdergrund.

Rennberg

an der Rennbachquelle

Vorderer Rennbrunnen mit dem Hundestall Hinterer Rennbrunnen

drkenteich Wiederes Waldrelände mit Birken bewachen

Bernstein

Mauzenstein

b jel bourd, lessex, eguilk less

Brand Hodong mittels Fer

Brilatenbank wohl Prälatenbank gemeint, die Bank des Prästen kommt aus den Klosterreiten ber

Flurnamen von Bernbach, nach Hermann Sieb eingeteilt in:

Nach der Lage die Hellen, die Stickeläcker, Kreuzäcker
Toräcker, Stegwiesen, Stampfmühlwiesen, Althofwiesen
Nach Tiernamen Ottenäcker, Kühläger, Bernbach (von Bär)
Eselsäcker, Rennberg (von Kind)

Nach Personennamen Faasenhöfle, Schoferswies, Frauenäcker, Wilfertszipfel.

Nach Pflanzen Heckenäcker, Blochwiesen, Pfahlwald, Tannschach, Hohenrodt, Haberstrod, Kohlteich, Aschenbuckel, Häsel, oder Hessel, Hardtberg

Nach dem Wasser Schneebach, Bruchwiesen Spott bedeutet Schmalzacker

Beschäftigung Grub-oder Grübäcker, Steinlisäcker, Freitagswiesen (die nur Freitags gewässert werden dürfen).

Namen der Nachbarschaft:

Herrenalb = das Kloster der Herren an der Alb.
Frauenalb = das Kloster der Frauen an der Alb.

Mittelberg= der mittlere Berg.

Dobel bedeutet eine Hochfläche.

Loffenau kommt vom ersten Bewohner dem Lupfo, der hier sein erstes Gehöft um das Jahr lloo erstellte, zuerst Lupfoau, dann Lupfenau, dann Luffenau-Loffenau. Flurnamen von Berntsch, nach Hermann Sieb eingebeilt in:

Mach Mer Lage die Hellen, die Stickeläcker, Kreuzäcker Toräcker, Stegwiesen, Stampfmühlwiesen, Althofwiesen Mach Tiernamen Ottenäcker, Kühläger, Bernbach (von Bär) Eselsäcker, Rennberg (von wind)

Nach Personennamen Fassenhöfle, Schoferswies, Frauenäcker, Wilfertaxipfel.

Nach Filenzen Heckenäcker, Hlochwiesen, Pfahlwald, Tennschach, Hohenrodt, Haberstrod, Kohlteich, Aschenbuckel, Häsel, oder Hessel, Hardtberg

Mach dem Wasses Schneebach, Bruchwiesen

Beschäftigung Grub-oder Grübäcker, Steinlisscher, Freitagswiesen(die nur Freitags gewässert werden dürfen).

Namen der Hachberschaft:

Herrenalb= das Kloster der Herren an der Alb.

Mittelberg= der mittlere Berg.

Dobel bedeutet eine Hochfläche.

Loffensu kommt vom ersten Bewohner dem Lupfo,der hier sein erstes Gehöft um das Jahr 1100 erstellte, zuerst Lupfosu,dann Lupfensu,dann Lupfensu,dann Lupfensu,dann Lupfensu.